

Jahresbericht 2021

1. Vorstand

1.1 Personelles

Anlässlich der 52. Generalversammlung vom 19. November 2021 endet die ordentliche, vierjährige Amtsdauer des Vorstandes. Auf diesen Zeitpunkt hin haben die beiden langjährigen Vorstandsmitglieder Hans-Jakob Mosimann und Patrick Guidon, der zugleich als Präsident amtiert, während des laufenden Vereinsjahrs ihren Rücktritt erklärt. Die weiteren Vorstandsmitglieder (Pietro Angeli-Busi, Marie-Pierre de Montmollin, Anastasia Falkner, Dieter Freiburghaus, André Jomini, Eleonora Lichti Aschwanden, Marie-Chantal May Canellas, Patrick M. Müller, Patrik Müller-Arenja und Giuseppe Muschietti) sowie die Revisorinnen (Petrina Bühlmann-Büeler und Renata Wüest-Schwegler) stellen sich zur Wiederwahl. Der Vorstand schlägt die Neuenburger Kantonsrichterin Marie-Pierre de Montmollin als neue Präsidentin der SVR-ASM und den Thurgauer Oberrichter Marcel Ogg sowie den Zürcher Bezirksrichter Klaus Vogel als Nachfolger für Patrick Guidon bzw. Hans-Jakob Mosimann vor, ebenso die Berner Regionalrichterin Leonora Marti-Schreier als Nachfolgerin der auf die Generalversammlung 2022 hin zurücktretenden Anastasia Falkner.

1.2 Sitzungen

Nebst diversen Zirkulationsbeschlüssen sowie einem regen Austausch via E-Mail traf sich der Vorstand am 9. März (virtuell), 17. Mai und 30. August 2021 zu insgesamt drei Vorstandssitzungen; die vierte Sitzung wird am 18. November 2021 wie üblich unmittelbar vor dem Richtertag stattfinden. Im Rahmen seiner Sitzungen befasste sich der Vorstand insbesondere mit folgenden Themen:

- Ersatzwahl / Neukonstituierung des Vorstandes für die Amtsdauer 2021-2025 (vorstehend Kap. 1.1);
- COVID-19 Pandemie (nachfolgend Kap. 1.3);
- Tag der Richterinnen und Richter (Kap. 2);
- Kommunikation, insbesondere Medien-/Öffentlichkeitsarbeit (Kap. 3.1), Richterzeitung (Kap. 3.2) und konkrete Ausgestaltung des Angebots zur Unterstützung der Mitglieder bei medialen Angriffen (Kap. 3.3);
- Aktuelle Gesetzgebungsprozesse (Kap. 4), namentlich Vernehmlassungen (Kap. 4.1), parlamentarische Anhörungen (Kap. 4.2) und Tätigkeiten in Arbeits-/Expertenkommissionen sowie Begleitgruppen (Kap. 4.3);

- EAJ/AEM und IAJ/UIM (Kap. 5);
- Kontakte (Kap. 6), insbesondere zum Bundesamt für Justiz (Kap. 6.1), zum Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (Kap. 6.2), zur Stiftung für die Weiterbildung schweizerischer Richterinnen und Richter (Kap. 6.3), zum Schweizerischen Institut für Judikative und zu weiteren Behörden sowie Partnern (Kap. 6.4-6.7);
- Vertretungen (Kap. 7);
- Ethikkommission (Kap. 8);
- Finanzen.

1.3 COVID-19 Pandemie

Die COVID-19 Pandemie beschäftigte den Vorstand auch im Berichtsjahr 2021 an sämtlichen Sitzungen. Dabei wurden insbesondere die aktuelle Situation sowie getroffenen Massnahmen an den kantonalen und eidgenössischen Gerichten und die Auswirkungen der Pandemie auf die Geschäftslast sowie die Finanzen / Budgets diskutiert. Dabei durfte der Vorstand feststellen, dass die Schweizer Gerichte trotz der aussergewöhnlichen Umstände weiterhin in der Lage sind, differenziert und einzelfallgerecht zu handeln sowie adäquate Massnahmen entsprechend den konkreten Verhältnissen im jeweiligen Kanton zu ergreifen.

2. Tag der Richterinnen und Richter

Am 22. Januar 2021 traf sich der Ausschuss des Vorstandes (Arbeitsgruppe: Anastasia Falkner, Patrick Guidon, André Jomini, Marie-Chantal May Canellas, Hans-Jakob Mosimann, Marie-Pierre de Montmollin, Leonora Marti-Schreier [Gast]) im Rahmen einer virtuellen Sitzung zur Vorbereitung des Richtertags 2021. Dieser wird am 19. November 2021 traditionsgemäss in Luzern stattfinden. Mit Bundesgerichtspräsidentin Dr. Martha Niquille, Bundesverwaltungsgerichtspräsidentin Dr. Marianne Ryter und Bundesstrafgerichtspräsidentin Sylvia Frei dürfen sich die Teilnehmenden auf Beiträge gleich dreier Präsidentinnen eidgenössischer Gerichte freuen. Mit Peter Noll, Marc Boivin, Danièle Revey, Matthias Zurbrügg und Dr. Jacques Bühler konnten weitere hochkarätige Referierende gewonnen werden.¹

3. Kommunikation

3.1 Medien-/Öffentlichkeitsarbeit

Auch im laufenden Berichtsjahr setzte die SVR-ASM ihre aktive Medien-/Öffentlichkeitsarbeit fort.

Anfang Jahr thematisierte Radio SRF in der Sendung Rendez-vous die Mandatssteuern, nachdem deren Bezahlung von den Richterinnen und Richtern im Jura verweigert worden war. Seitens der SVR-ASM wurde darauf hingewiesen, man sei sich zwar bewusst, dass diese Beiträge für die Parteifinanzierung wichtig seien. Die Beiträge seien in dieser Form jedoch nicht länger vertretbar. Weiter wurde festgehalten, es seien bei Bedarf Alternativen wie etwa die Erhöhung der Fraktionsbeiträge zu prüfen.²

Sodann griff die im Tessin bekannte Radiosendung *Modem* von RSI bereits im März die Justiz-Initiative auf, zu der sich der Präsident wie folgt äusserte: *"L'iniziativa ha il pregio di attirare l'attenzione su diverse lacune dell'attuale procedura di elezione. Secondo noi, l'iniziativa non risolve però questi problemi in maniera convincente."* Dabei wurde auch auf das Verbesserungspotenzial bezüglich des aktuellen Systems hingewiesen: *"Il sistema attuale ha pregi ma indubbiamente anche difetti. Per noi, problematici sono in primo luogo la rielezione periodica e i contributi connessi al mandato, che i partiti politici chiedono ai giudici. Migliorabile è inoltre il processo di selezione dei giudici."* Hervorgehoben wurden schliesslich nochmals die wichtigsten Punkte, mit denen sich die Unabhängigkeit der Justiz verbessern liesse: *"Per noi, i punti più importanti sono l'eliminazione della rielezione periodica e dei contributi connessi al mandato. In questo modo, l'indipendenza della giustizia ne uscirebbe decisamente rafforzata (...)."*³

Ähnlich äusserte sich die SVR-ASM im gleichen Monat gegenüber CH Media. Im Zusammenhang mit dem Reformbedarf wurde dabei insbesondere die Frage der Wiederwahl angesprochen. Die SVR-ASM bemerkte hierzu: *"Gerade der Fall Donzallaz zeigt, dass Einfluss- und Disziplinierungsversuche der Politik nicht ausgeschlossen werden können."* Und weiter führte sie aus: *"Nebst der Abschaffung der periodischen Wiederwahl ist auch eine Professionalisierung des Auswahlverfahrens nötig."* Schliesslich wurde festgehalten, dass auch die Mandatsabgaben an die Parteien *"abzuschaffen oder zu diskutieren"* seien.⁴

Anlass zu einer medialen Reaktion boten einmal mehr die Umsetzung der Ausschaffungsinitiative und die angeblich zu grosszügige Anwendung der Härtefallklausel. Die SVR-ASM erklärte hierzu in der NZZ: *"Die Ausschaffungspraxis ist streng. Die Gerichte sprechen in vier von fünf Fällen Landesverweisungen aus. Bei Freiheitsstrafen über sechs Monaten ist die Quote sogar noch höher."* Auf die Frage hin, wie dies mit dem Umstand zusammenpasse, dass vier Fünftel der hier wohnhaften verurteilten Ausländer keine Landesverweisung erhielten, stellte die SVR-ASM klar: *"Bei substanzieller Kriminalität werden auch diese Täter konsequent des Landes verwiesen."*⁵

Aufgrund der dramatischen Entwicklungen in Afghanistan schloss sich die SVR-ASM sodann in ihrer Medienmitteilung vom 27. August 2021 den dringenden Appellen der Internationalen Richtervereinigung, der International Association of Woman Judges, des UNO-Sonderberichterstatters zur Unabhängigkeit von Richtern und Anwälten sowie zahlreicher weiterer Organisationen an, die afghanischen Richterinnen und Richter nicht schutzlos den Taliban zu überlassen. Gleichzeitig appellierte die SVR-ASM an den Bundesrat, *"in Abstimmung mit anderen Ländern umgehend sämtliche nötigen Schritte zum Schutz der afghanischen Richterinnen und Richter und deren Familien in die Wege zu leiten."*⁶

Weiter nahm die SVR-ASM zur Forderung von Parlamentarierinnen und Parlamentariern Stellung, dass Zivilrichter/-innen sich der schlaflosen Gesellschaft anpassen und 24 Stunden erreichbar sein sollten. In Frage gestellt wurde seitens der SVR-ASM zum einen der Bedarf nach einem derartigen Pikettdienst. Zum andern wurde auch auf die Ressourcenproblematik hingewiesen und bemerkt: *"Angesichts der allgemein hohen Belastungen an den Gerichten wäre ein zusätzlicher Pikettdienst mit den bestehenden Ressourcen in vielen Kantonen nicht zu bewältigen."*⁷

Die Position der SVR-ASM und der von ihr geforderte Gegenentwurf zur Justiz-Initiative wurden sodann im Laufe des gesamten Jahres in den Medien⁸ und auch im Parlament⁹ mehrfach erwähnt, auch wenn sich die Forderung der SVR-ASM trotz zwischenzeitlich sehr positiver Vorzeichen letztlich nicht durchsetzen konnte. Ebenso wurde die zuständige Bundesrätin Karin Keller-Sutter im Rahmen von Interviews mehrfach, unter anderem in "Le Temps", auf die Position der SVR-ASM angesprochen.¹⁰ Schliesslich wurde die SVR-ASM auch im letzten Quartal des Berichtsjahrs im Zusammenhang mit der Abstimmung über die

Justiz-Initiative von zahlreichen Medien kontaktiert. Zum Zeitpunkt des Abschlusses des vorliegenden Berichtes war die Publikation der entsprechenden Stellungnahmen noch ausstehend.

3.2 Richterzeitung «Justice - Justiz - Giustizia»

Die SVR-ASM verfügt in der Richterzeitung «Justice - Justiz - Giustizia» über eine eigene Kolumne. Vorstandsmitglied Hans-Jakob Mosimann gehört der Redaktion der Zeitschrift an. Folgende SVR-Kolumnen wurden im Berichtsjahr publiziert:

- 2020/4: Patrick Guidon, Justiz-Initiative: Eckpunkte eines Gegenentwurfs und Ausblick;¹¹
- 2021/1: Dieter Freiburghaus, ...und sie bewegt sich doch!;¹²
- 2021/2: Giuseppe Muschietti, Cronaca di un dialogo a distanza;¹³
- 2021/3: Patrik Müller-Arenja, ZPO-Revision: Glaubwürdige Justiz ist auf griffige Säumnisfolgen angewiesen.¹⁴

3.3 Unterstützung bei medialen Angriffen

Bekanntlich hat der Vorstand der SVR-ASM im Jahr 2020 beschlossen, den Mitgliedern auf Wunsch Unterstützung anzubieten, wenn sie wegen ihrer Rechtsprechung grundlos medial angegriffen werden. Das Angebot umfasst die professionelle Unterstützung durch medien-erfahrene Richter/-innen und eine Beteiligung der SVR-ASM an den Beratungskosten für externe Medienprofis.¹⁵ Im Verlaufe des Berichtsjahres hat der Vorstand dieses Angebot unter Beizug eines professionellen Kommunikationsexperten weiterentwickelt und konkretisiert.

4. Gesetzgebung

4.1 Vernehmlassungen

Die SVR-ASM wurde im Berichtsjahr erneut in zahlreichen Fällen zur Vernehmlassung eingeladen. Grossmehrheitlich beinhalteten die zur Diskussion gestellten Vorhaben keine Aspekte, welche im Lichte der statutarischen Aufgaben der SVR-ASM nach einer besonderen Stellungnahme verlangt hätten. Entsprechend verzichtete die Vereinigung meist auf eine Vernehmlassung. Stellung nahm sie zu folgenden Gesetzesvorhaben:

- Entwurf für ein neues Bundesgesetz über die Plattform für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ);¹⁶
- Übertragung einzelner Aufgaben/Zuständigkeiten der Militärjustiz an die zivilen Justizbehörden; Änderung des Militärstrafgesetzes;¹⁷
- Strafraahmenharmonisierung und Anpassung des Nebenstrafrechts an das neue Sanktionenrecht. Vorlage 3: Bundesgesetz über eine Revision des Sexualstrafrechts.¹⁸

Auf entsprechende Einladung hin nahm die SVR-ASM im Berichtsjahr zudem gegenüber dem Bundesamt für Justiz zu Revisionsvorschlägen betreffend die ZPO sowie die strafrechtliche Landesverweisung Stellung.

4.2 Parlamentarische Anhörungen

Sodann beteiligte sich die SVR-ASM aktiv an Anhörungen, zu welchen sie von den eidgenössischen Räten eingeladen wurde:

- Anhörung der Kommission für Rechtsfragen des Ständerates vom 20. Mai 2021 zur Revision der Strafprozessordnung; Vertretung SVR-ASM: Patrick Guidon und Marie-Pierre de Montmollin;
- Anhörung der Gerichtskommission der Vereinigten Bundesversammlung vom 25. August 2021; Vertretung SVR-ASM: Patrick Guidon.

Dass sich die zeitaufwendige Teilnahme der SVR-ASM an parlamentarischen Anhörungen lohnt, zeigte im Berichtsjahr die positive Resonanz des Parlaments auf den Auftritt der SVR-ASM in der Staatspolitischen Kommission des Nationalrates zur Umsetzung der Ausschaffungsinitiative.¹⁹

4.3 Arbeits-/Expertenkommissionen und Begleitgruppen

Dank der mittlerweile etablierten Stellung der Vereinigung und der intensivierten Kontakte zum Bundesamt für Justiz konnte die SVR-ASM im Berichtsjahr (weiterhin) in den Arbeits-/Expertenkommissionen und Begleitgruppen zu folgenden Gesetzgebungsvorhaben mitwirken:

- Expertengruppe Sanierungsverfahren für Privatpersonen (Vertretung SVR-ASM: Ingrid Jent-Sørensen);
- Expertengruppe Pekuniäre Verwaltungssanktionen (Vertretung SVR-ASM: Patrick M. Müller);
- Expertengruppe Erbrecht / Unternehmensnachfolge (Vertretung SVR-ASM: Eleonora Lichti Aschwanden).

5. EAJ/AEM und IAJ/UIM

Aufgrund der Corona-Pandemie musste der im Frühling 2020 in Porto vorgesehene EAJ/AEM-Kongress abgesagt werden, und auch 2021 fand kein physisches Treffen statt. Am 28. Mai 2021 wurde ein knapp dreistündiges Online-Treffen durchgeführt, an dem für die SVR-ASM Dieter Freiburghaus und Patrick Guidon teilnahmen. Die Schweiz war ausserdem durch Stephan Gass als Vorsitzender der Arbeitsgruppe über die Situation von Mitgliederverbänden vertreten. Das Treffen diente zunächst einem Erfahrungsaustausch unter den Delegierten über die Auswirkungen der Pandemie auf den Justizbetrieb sowie der Information der Delegierten durch das Präsidium über dessen Aktivitäten während der vergangenen rund eineinhalb Jahre. Anschliessend wurde die Situation von verschiedenen Mitgliederverbänden bzw. der Justiz in den betroffenen Staaten diskutiert. Der polnische Delegierte informierte über die nach wie vor prekäre Lage in Polen, wo die Unabhängigkeit der Justiz aufgrund von Einmischungen seitens der Politik massiv gefährdet ist. Duro Sessa, Vizepräsident der EAJ aus Kroatien, berichtete über eine Krise, die sich im Zusammenhang mit der Neubesetzung des Präsidiums des obersten Gerichts entwickelte, der einzigen Position in der kroatischen Justiz, über deren Besetzung politische Behörden entscheiden. Weitere Berichte betrafen die Situation in Griechenland und der Slowakei. Im

Zusammenhang mit der Türkei wies Thomas Stadelmann darauf hin, dass nicht nur Justizangehörige in der Türkei, sondern auch solche, die das Land verlassen hätten, auf materielle Hilfe angewiesen seien. Er appellierte deshalb an die nationalen Mitgliederverbände, Betroffene nach Möglichkeit zu unterstützen. Schliesslich wurden noch einzelne organisatorische Fragen besprochen. Am 3. Dezember 2021 soll eine weitere Online-Sitzung der EAJ/AEM stattfinden, bevor dann im Frühjahr 2022 wieder ein physisches Treffen in Porto geplant ist.

Am 11./12. September 2021 wurde der Jahreskongress der IAJ/UIIM durchgeführt, auch dies virtuell, konkret in zwei Teilsitzungen. Die SVR-ASM war dabei durch Nora Lichti Aschwanden und Dieter Freiburghaus vertreten. Angesichts von rund 200 Teilnehmenden und der notwendigen Simultanübersetzung in drei Sprachen war damit ein ausserordentlicher Vorbereitungsaufwand inkl. Probe-Meetings zwecks Testung des Abstimmungstools verbunden. Nach kleineren Problemen beim Start ging das Treffen praktisch ohne technische Schwierigkeiten über die Bühne. Nach einigen statutarischen Geschäften gleich zu Beginn der Versammlung wurden Gabun und die Philippinen als neue Mitglieder der IAJ/UIIM aufgenommen. Anschliessend fanden Wahlen statt. Der scheidende Präsident der EAJ/AEM, José Igreja Matos (Portugal), wurde zum neuen IAJ/UIIM-Präsidenten gewählt. Als Vizepräsidenten wurden Walter Barone (Brasilien), Allyson Duncan (USA), Marcelle Kouassi (Elfenbeinküste), Sabine Matejka (Österreich), Duro Sessa (Kroatien) und Mikael Sjöberg (Dänemark) gewählt. Duro Sessa ist überdies neuer erster Vizepräsident der IAJ/UIIM. Ferner wurde das Generalsekretariat personell bestätigt. Zum Schluss der Samstagssitzung wurden noch vom Präsidium während der Pandemie gefasste Beschlüsse nachträglich genehmigt.

Am Sonntag beschloss die Versammlung Anpassungen der Statuten und des Reglements, die das Funktionieren der IAJ/UIIM in ausserordentlichen Lagen wie der Pandemie gewährleisten sollen, etwa durch die explizite Erwähnung virtueller Versammlungen. Nach der Genehmigung der Jahresrechnung und des Budgets präsentierten die Vorsitzenden der vier Studienkommissionen die wichtigsten Arbeitsergebnisse, die Themen für das kommende Jahr und die neue Zusammensetzung der jeweiligen Boards. Da – als Hauptunterschied zu den herkömmlichen Kongressen – wegen der Pandemie keine Sitzungen der Studienkommissionen stattfinden konnten, mussten sich die Boards im Vorfeld darauf beschränken, auf der Grundlage der Rückmeldungen zu den Questionnaires schriftliche Berichte zu erarbeiten, die von den Studienkommissionen per Mail bzw. in virtuellen Sitzungen verabschiedet wurden. Auch die Auswahl der Themen für 2022 und die Neuwahlen der Boards erfolgten auf diesem Weg. Zum Abschluss der Tagung wurden die Delegierten informiert, dass der Jahreskongress 2022 – soweit es die Pandemie erlaubt – in Israel und derjenige von 2023 in Taiwan stattfinden werden.

6. Kontakte

6.1 Bundesamt für Justiz

Die SVR-ASM hat im Berichtsjahr die Kontakte mit dem Bundesamt für Justiz (BJ) fortgesetzt und traf sich am 4. Juni 2021 zum mittlerweile traditionellen Austausch mit dem Direktorium des BJ. Themen bildeten verschiedene, die Richterschaft betreffende Gesetzesvorhaben (BGG, StPO, ZPO, BEKJ), die GRECO-Evaluation bzw. das Thema Mandatssteuern, die Justiz-Initiative sowie die Erfahrungen bzw. ein allfälliger Handlungsbedarf im Zusammenhang mit COVID-19.

6.2 Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten

Auf der Grundlage des ersten Treffens im Jahr 2019 fand am 18. Mai 2021 eine weitere, dieses Mal virtuelle Besprechung mit dem stv. Direktor der Direktion für Völkerrecht und weiteren Vertretern des EDA statt. Im Vordergrund standen dabei internationale Justizthemen und mögliche Synergien zwischen EDA und SVR-ASM. Im Nachgang zur erwähnten Besprechung wurden dem EDA zudem ein Factsheet zur SVR-ASM im Allgemeinen und insbesondere zu deren Aktivitäten sowie Kontakten auf internationaler Ebene sowie weitere Dokumente der EAJ und IAJ übermittelt. Auf der Basis dieser Informationen sollen die Gespräche mit dem EDA weitergeführt und vertieft werden.

6.3 Stiftung für die Weiterbildung schweizerischer Richterinnen und Richter

Auf der Grundlage des Zusammenarbeitsvertrages mit der Stiftung für die Weiterbildung schweizerischer Richterinnen und Richter wurde der Sekretärin der Stiftung, Ursula Morf, 2020 nebst der Buchhaltung sowie der administrativen Begleitung des Tages der Richterinnen und Richter die Betreuung der Internetseite der SVR-ASM übergeben. Ende 2021 sollen nun auch die weiteren Aufgaben des Sekretariats der SVR-ASM an Ursula Morf übertragen werden.

6.4 Schulthess Juristische Medien AG

Das Schulthess Forum «10 Jahre StPO» vom 7./8. September 2021²⁰ in Bern war zwei Tage lang Ort der Diskussion und des Austausches über die Schweizerische Strafprozessordnung. Die SVR-ASM trat dabei als Partner des Anlasses auf, was den Mitgliedern eine vergünstigte Teilnahme ermöglichte. Zudem wirkte der Präsident der SVR-ASM als Teilnehmer des Podiums zum Thema Unmittelbarkeit mit.

6.5 Schweizerische Kriminalistische Gesellschaft (SKG)

Der Präsident der SVR-ASM nahm an der Jahrestagung der Schweizerischen Kriminalistischen Gesellschaft (SKG) vom 28./29. Oktober 2021 in Interlaken als Ehrengast teil. Anlässlich der Tagung wurde Bundesrichter Giuseppe Muschietti, Vorstandsmitglied der SVR-ASM, glanzvoll zum neuen Präsidenten der SKG gewählt. Damit ist gewährleistet, dass die hervorragenden Kontakte zwischen SKG und SVR-ASM bestehen bleiben.

6.6 Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG

Am 2. November 2021 fand in Bern die Nationale Konferenz «Neue Rechtsgrundlagen zum Schutz vor Gewalt» statt.²¹ Diese wird vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) in Kooperation mit dem Bundesamt für Justiz (BJ) und der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) organisiert. Auf Einladung des EBG nahm der Präsident der SVR-ASM am Schlussforum betreffend die Herausforderungen in der Praxis teil.

6.7 Schweizerische Konferenz gegen häusliche Gewalt SKHG

Schliesslich wirkte die SVR-ASM als Teil der Projektgruppe «Kinder im Herzen der Gewalt» an der Erarbeitung des «Leitfadens zur Prüfung und Gestaltung des persönlichen Verkehrs

für Kinder bei Häuslicher Gewalt»²² mit, welcher von der Schweizerischen Konferenz gegen häusliche Gewalt SKHG im Auftrag der Kantonalen Konferenz der Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) und der Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK) herausgegeben wird und der Öffentlichkeit am 2. November 2021 vorgestellt wurde.

7. Vertretungen

Der Präsident vertritt die SVR-ASM im Programmausschuss des KKJPD-Projekts «Harmonisierung der Informatik der Strafjustiz» (HIS) sowie im Beirat des Schweizerischen Kompetenzzentrums für Menschenrechte (SKMR) und nahm in dieser Funktion an diversen Sitzungen bzw. Zirkularbeschlüssen teil.

Nora Lichti Aschwanden vertritt die SVR-ASM an der Generalversammlung der Richterakademie. Hans-Jakob Mosimann und Nora Lichti Aschwanden vertreten die SVR-ASM im Stiftungsrat der Stiftung für die Weiterbildung schweizerischer Richterinnen und Richter; Giuseppe Muschietti, Marie-Pierre de Montmollin und Patrick Guidon nehmen in deren Geschäftsleitung Einsitz, Ersterer als deren Vorsitzender.

8. Ethikkommission

Die Ethik-Kommission verfügt über eine eigene E-Mail-Adresse (ethik@svr-asm.ch) und eine eigene Seite innerhalb der Homepage der Vereinigung. Über ihre Tätigkeit berichtet die Kommission selbstständig.

St. Gallen, 2. November 2021

Prof. Dr. Patrick Guidon,
Präsident SVR-ASM

Quellenverzeichnis:

- 1 Programm Richtertag 2021, abrufbar unter: https://www.svr-asm.ch/de/index_htm_files/Flyer_Richtertag_2021_d.pdf.
- 2 «Jurassische Richter verweigern Zahlung der Mandatssteuern», SRF Rendez-vous vom 2. Februar 2021, abrufbar unter: <https://www.srf.ch/news/schweiz/partefinanzierung-jurassische-richter-verweigern-zahlung-der-mandatssteuern>.
- 3 «Giudici federali tra partiti e estrazione a sorte», RSI Modem vom 3. März 2021, abrufbar unter: <https://www.rsi.ch/rete-uno/programmi/informazione/modem/Giudici-federali-tra-partiti-e-estrazione-a-sorte-13794634.html>.
- 4 «Ausgerechnet: Ex-Präsident des Bundesgerichts torpediert Reformbestrebungen seiner Richterkollegen», CH Media Zeitungen vom 25. März 2021, abrufbar unter: <https://www.luzernerzeitung.ch/news-service/inland-schweiz/heckenschuss-ausgerechnet-ex-praesident-des-bundesgerichts-torpediert-reformbestrebungen-seiner-richterkollegen-ld.2118712>.
- 5 «Pfefferscharfe Umsetzung?», NZZ vom 25. Mai 2021, abrufbar unter: https://www.nzz.ch/acht-von-zehn-taetern-duerfen-bleiben-ld.1626426?mktcid=smch&mktcval=twpost_2021-05-25.
- 6 «SVR-ASM ruft zum Schutz afghanischer Richterinnen und Richter auf», Medienmitteilung der SVR-ASM vom 27. August 2021, abrufbar unter: https://www.svr-asm.ch/de/index_htm_files/2021-08-27%20SVR-ASM%20ruft%20zum%20Schutz%20afghanischer%20Richterinnen%20und%20Richter%20auf.pdf.
- 7 «Jetzt gehen Politiker auf die Richter los», Schaffhauser Nachrichten vom 14. Oktober 2021, abrufbar (hinter Bezahlschranke) unter: <https://www.shn.ch/ueberregionales/politik/2021-10-14/jetzt-gehen-politiker-auf-die-richter-los>.
- 8 «La Suisse tâtonne en matière d'indépendance politique des juges», Swissinfo vom 18. Juni 2021, abrufbar unter: <https://www.swissinfo.ch/fre/la-suisse-t%C3%A2tonne-en-mati%C3%A8re-d-ind%C3%A9pendance-politique-des-juges/46706746>.
- 9 Amtliches Bulletin (AB) 2021 Nationalrat (N) S. 94 ff.
- 10 «Le hasard ne doit pas désigner les juges», Le Temps vom 30. Oktober 2021, abrufbar unter: <https://www.ejpd.admin.ch/ejpd/de/home/aktuell/reden---interviews/interviews/2021/2021-10-30.html>.
- 11 Patrick Guidon, Justiz-Initiative: Eckpunkte eines Gegenentwurfs und Ausblick, in: «Justice - Justiz - Giustizia» 2020/4, abrufbar unter: https://richterzeitung.weblaw.ch/rzissues/2020/4/justiz-initiative--e_5a86ef915e.html.
- 12 Dieter Freiburghaus, ...und sie bewegt sich doch! in: «Justice - Justiz - Giustizia» 2021/1, abrufbar unter: https://richterzeitung.weblaw.ch/rzissues/2021/1/kolumne-justizia-1-2_ed67903732.html.
- 13 Giuseppe Muschiatti, Cronaca di un dialogo a distanza, in: «Justice - Justiz - Giustizia» 2021/2, abrufbar unter: https://richterzeitung.weblaw.ch/rzissues/2021/2/cronaca-di-un-dialogo_40ab-bdd555.html.
- 14 Patrik Müller-Arenja, ZPO-Revision: Glaubwürdige Justiz ist auf griffige Säumnisfolgen angewiesen, in: «Justice - Justiz - Giustizia» 2021/3, abrufbar unter: https://richterzeitung.weblaw.ch/rzissues/2021/3/zpo-revision--glaubw_2f68116add.html.
- 15 Flyer abrufbar unter: https://www.svr-asm.ch/de/index_htm_files/Flyer%20Mediale%20Unterstützung_d.pdf.
- 16 Vernehmlassung der SVR-ASM vom 25. Februar 2021, abrufbar unter: https://www.svr-asm.ch/de/index_htm_files/Vernehmlassung%20SVR-ASM%202021-02-25%20BEKJ.pdf.
- 17 Vernehmlassung der SVR-ASM vom 12. April 2021, abrufbar unter: https://www.svr-asm.ch/de/index_htm_files/Vernehmlassung%20SVR-ASM%202021-04-12%20MStG.pdf.
- 18 Vernehmlassung der SVR-ASM vom 10. Mai 2021, abrufbar unter: https://www.svr-asm.ch/de/index_htm_files/Vernehmlassung%20SVR-ASM%202021-05-10%20Strafrahmen-harmonisierung.pdf.
- 19 Vgl. dazu <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?tAffairId=20213009>.

²⁰ Siehe zum Ganzen <https://www.stpo-tagung.ch>.

²¹ Vgl. https://www.ebg.admin.ch/ebg/de/home/das-ebg/veranstaltungen/hg_nationalekonferenz_2021.html.

²² Abrufbar unter https://csvd.ch/app/uploads/2021/10/21_10_29_skgh_leitfaden_d.pdf.